

# Handwerk in Rheinhessen

Donnerstag, 30. April 2015

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK.DE](http://WWW.HWK.DE)

Nr. 8



## KURSANGEBOTE

### Lehrgänge in Mainz

Ausbildereignung (AEVO):

Vollzeitkurse

4.5. - 8.5.2015

22.6. - 26.6.2015

### Abendkurse

29.6. - 17.7.2015

21.9. - 9.10.2015

### Wochenendkurse

12.9., 19.9., 26.9., 2.10. und 10.10.2015/

Prüfung: 16. und 17.10.2015

### Technische Kurse:

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

28.9. - 18.11.2015

Prüfung zum/zur geprüften Nageldesigner/in (HWK)

16.5.2015

### Azubi Seminare:

Kommunikation für Azubis

10.8.2015

9.11.2015

### Knigge für Azubis

6. - 7.8.2015

5. - 6.11.2015

### Präsentieren für Azubis

17.8.2015

### Lehrgänge in Alzey

Ausbildereignung (AEVO):

Vollzeitkurs

7.-11.9.2015

### Wochenendkurse

3., 10., 17., 24. und 31.5.2015/ Prüfung:

7.6.2015

### Information

Weiterbildung: Vera End, Tel.: 06131/99 92 53, E-Mail: [v.end@hwk.de](mailto:v.end@hwk.de); Katrin Telch, Tel.: 06131/99 92 17, E-Mail: [k.telch@hwk.de](mailto:k.telch@hwk.de)

Meistervorbereitung: Stefan Kehrer, Tel.: 06131/99 92 716, E-Mail: [s.kehrer@hwk.de](mailto:s.kehrer@hwk.de);

Cornelia Seibert, Tel.: 06131/99 92 715, E-Mail: [c.seibert@hwk.de](mailto:c.seibert@hwk.de)

IT-Bereich: Jürgen Schüler, Tel.: 06131/99 92 61, E-Mail: [j.schueler@hwk.de](mailto:j.schueler@hwk.de)

Komzet: Andrea Sudrow, Tel.: 06131/99 92 717, E-Mail: [a.sudrow@hwk.de](mailto:a.sudrow@hwk.de)

### Internet

[hwk.de](http://hwk.de)

[komzet-hwk.de](http://komzet-hwk.de)

### Komzet-Lehrgang

Zertifikatslehrgang „Betriebliche/r Datenschutzbeauftragte/r“

26. - 27.6.2015/ Freitag 13 bis 20.30 Uhr,

Samstag 9 bis 16.30 Uhr

Gebühr: 350 Euro

## REDAKTION

### Handwerkskammer Rheinhausen

Dagobertstraße 2, 55116 Mainz

Tel.: 06131/99 92 0

Fax: 06131/99 92 63

E-Mail: [presse@hwk.de](mailto:presse@hwk.de)

### Verantwortlich:

Dominik Ostendorf

Andreas Schröder

Tel.: 0179/90 450 25

E-Mail: [schroeder@handwerksblatt.de](mailto:schroeder@handwerksblatt.de)

## Gutes Betriebsklima kann wichtiger sein als das Geld

**NACHWUCHS:** Auszubildende der Handwerkskammer Rheinhausen befragt Berufsschüler über ihre Entscheidungskriterien bei der Berufswahl

VON ANDREAS SCHRÖDER

Vielen jungen Leuten ist die Atmosphäre im Betrieb wichtiger als das Gehalt. Diese These hört man immer wieder. Julia Arndt, Auszubildende zur Bürokauffrau bei der Handwerkskammer Rheinhausen, kann sie jetzt auch mit Zahlen belegen. Für das Projekt „Handwerk attraktiv“ der Kammer befragte die 20-Jährige im Rahmen ihrer Ausbildung 94 Schüler der Berufsbildenden Schule III in Mainz. Das Ergebnis ist eindeutig. Zwar bleibt das Gehalt mit 25 Prozent der größte Einzelfaktor, wenn es um die Wahl eines Ausbildungsbetriebs geht, der Abstand zu den Faktoren „gutes Betriebsklima“ (20 Prozent) und „interessante Aufgaben“ (19 Prozent) ist aber nur gering. Zusammen mit der Chance auf „Selbstverwirklichung“ machen diese weichen Faktoren für 52 Prozent der befragten Schüler den Ausschlag aus.

Die Idee zu der Umfrage stammte von Silke Eichten, Leiterin des vom rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium geförderten Projekts „Handwerk attraktiv“, wie Julia Arndt berichtet. „Frau Eichten hat mir dann das Thema vorgegeben. Für die Umsetzung war ich dann aber alleine verantwortlich“, berichtet die Auszubildende. „Handwerk attraktiv“ beschäftigt sich mit der Veränderung des Arbeitsmarkts weg von einem Arbeitgebermarkt hin zu einem von Arbeitnehmern dominierten Arbeits- und Ausbildungsmarkt. Ziel des Projektes ist es, Handwerksbetrieben dabei zu helfen, sich auf diese neue Marktsituation einzustellen. Gerade für Unternehmen, die wenig finanziellen Spielraum haben, dürften daher die Ergebnisse von Julia Arndts Befragung durchaus interessant sein.

Ebenfalls interessant für Betriebe – vielleicht als Vorbild für die eigenen Auszubildenden – dürften die drei Imagefilme sein, die Julia Arndt im Rahmen ihrer vier Wochen „Handwerk attraktiv“ für die Handwerkskammer gedreht hat. In den Filmen



Julia Arndt betrachtet einen ihrer Imagefilme für die Handwerkskammer Rheinhausen

berichten Auszubildende der Kammer über ihren Ausbildungsplatz und erzählen, was ihnen daran besonders gefällt – Werbung von jungen Leuten für junge Leute.

Dominik Ostendorf, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Rheinhausen, zeigte sich sehr zufrieden mit der Arbeit, die Julia Arndt für das Projekt „Handwerk attraktiv“ geleistet hat. „Ich finde es toll, dass sich Frau Arndt mit so viel Kreativität und Energie eingebracht hat“, so Ostendorf. „Das Ganze ist erfrischend jugendlich geworden.“ Dieses Etikett, das weiß auch der stellvertretende Hauptgeschäftsführer, bringt man sonst oft nur schwer mit den Handwerksorganisationen in Verbindung. Gerade deshalb seien die Umfrage und die Imagefilme von Julia Arndt ein gutes Beispiel dafür, dass die gegenwärtigen Auszubildenden und Jungesellen die stärkste Waffe des Handwerks im Kampf um die Fachkräfte von Morgen sind. „Es zeigt, wie gut man junge Menschen ansprechen kann, wenn man ihre Sprache spricht“, so Ostendorf. Mit der

Nachwuchskampagne „Abklatschen! Hol dir meinen Job“, bei der Lehrlinge für ihren Ausbildungsberuf werben, setze das Handwerk diese Erkenntnis Bundesweit um.

Auch für sich selbst hat Julia Arndt eine Menge mitgenommen aus ihrer Zeit bei „Handwerk attraktiv“. „Ich muss schon sagen, ich fand es sehr schön, dort so frei arbeiten zu dürfen“, sagt sie. Sie habe für sich selbst ein Tätigkeitsfeld entdeckt, von dem sie vorher nie gedacht hätte, dass es sie interessiert und dass sie Talent in dem Bereich habe, so Arndt. Für die Handwerkskammer Rheinhausen ist das auch eine kleine Auszeichnung, denn wie Julia Arndts Umfrage ergeben hat, steht „Selbstverwirklichung“ für viele potenzielle Azubis mit ganz oben.

## FILME

Die Imagefilme von Julia Arndt können auf [YouTube](https://www.youtube.com/user/hwkmz) (<https://www.youtube.com/user/hwkmz>) und [Facebook](https://www.facebook.com/hwkrheinhausen) (<https://www.facebook.com/hwkrheinhausen>) abgerufen werden.

## Kommunikation: Training für Azubis

Die Handwerkskammer Rheinhausen bietet spezielle Azubi-Trainings rund um das Thema Kommunikation an. In drei Workshops geht es um Kommunikationsgrundlagen, Auftreten und Umgang sowie die Fähigkeit des Präsentierens. Mit den Angeboten trägt die Kammer den heutigen Anforderungen an Azubis Rechnung: „Es reicht nicht mehr, ‚nur‘ einen guten Job zu machen, das richtig Wort zur richtigen Zeit gehört dazu. Es braucht soziale Kompetenz, guten Umgang und Kommunikationsstärke im täglichen Kundenkontakt des Handwerks“, sagt Vera End, Fachbereichsleiterin Bildungsmanagement. „Wer ausgebildet, investiert in die Zukunft. Dazu gehört auch, sich vor Ort beim Kunden auf ein professionelles Auftreten verlassen zu können. Genau an dieser Stelle wollen wir die ausbildenden Betriebe unterstützen. Wer nur cool ist, mundfaul oder ständig plappert, hinterlässt keinen guten Eindruck. An dieser Stelle setzen wir an und holen die Jugendlichen praxisnah ab, stärken ihre Kommunikation und machen sie fit für den Berufsalltag. Davon profitiert auch und insbesondere der Ausbildungsbetrieb.“

Informationen erhalten Sie unter [www.hwk.de](http://www.hwk.de) oder beim Fachbereich Weiterbildung (06131/99 92 53; [v.end@hwk.de](mailto:v.end@hwk.de))

## NACHRUF

## Handwerk trauert um Hans-Albert Arnold



Hans-Albert Arnold

„Wir sind sehr bestürzt über den Tod von Hans-Albert Arnold“, erklärt Hans-Jörg Frieze, Präsident der Handwerkskammer Rheinhausen. Hans-Albert Arnold, Träger der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz, war am

Ostermontag 2015 im Alter von 67 Jahren unerwartet verstorben. 18 Jahre (1993-2011) war Arnold Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Alzey. Für seine herausragenden Leistungen ernannte ihn die Innung 2011 zum Ehrenobermeister. 50 Jahre lang führte Herr Arnold in dritter Generation seinen Meisterbetrieb in Alzey-Weinheim, im Jahr 2013 ging er in den Ruhestand. Die Nachwuchsförderung war Hans-Albert Arnold, der 28 Maler- und Lackierer erfolgreich ausgebildet hatte, sehr wichtig. Durch seinen langjährigen Einsatz im Vorstand der Kreishandwerkerschaft Alzey-Worms konnte Hans-Albert Arnold – auch als stellvertretender Kreishandwerksmeister (2011-2013) – nachhaltige Impulse setzen. Er war Mitglied im Berufsbildungsausschuss der Handwerkskammer Rheinhausen und ab 1999 Fachbeisitzer im Gesellen- und Meisterprüfungswesen. Von 2009 bis 2015 engagierte er sich in der Vollversammlung. Lange Jahre wirkte Arnold als Vorsitzender des Fördervereins der Berufsbildenden Schule Alzey. Mit Hingabe widmete er sich in Alzey dem „Haus des jungen Handwerks“, das einst sein Elternhaus war.

Tief bewegt erinnert sich Präsident Hans-Jörg Frieze an einen langjährigen Weggefährten: „Das Handwerk in Rheinhausen hat Hans-Albert Arnold als engagierten Unternehmer, hochgeschätzten Handwerksmeister und tatkräftige Persönlichkeit in Erinnerung, mit der man immer ein offenes Gespräch führen konnte. Er wird den Vertretern der Handwerksorganisation als großartiges Vorbild in Erinnerung bleiben. Unsere Gedanken sind bei seiner Frau und seiner Familie.“

## Urteil zur Haftung bei Gebrauchtwagenhandel

**RECHT:** Bei einem als „TÜV neu“ verkauften Fahrzeugs ist sofortiger Rücktritt vom Kaufvertrag möglich

Der Bundesgerichtshof hat sich in einer aktuellen Entscheidung zum Gebrauchtwagenkauf mit der Frage befasst, unter welchen Voraussetzungen der Käufer eines als „TÜV neu“ verkauften Fahrzeugs zum sofortigen Rücktritt vom Kaufvertrag berechtigt ist. Die Richter kamen dabei zu dem Ergebnis, dass eine aktuelle TÜV-Plakette einen Gebrauchtwagenhändler nicht aus der Haftung für sicherheitsrelevante Mängel entlastet.

Grundlage war folgender Sachverhalt: Ein Gebrauchtwagenhändler hatte der Käuferin ein 13 Jahre altes Fahrzeug verkauft. Am Tag des Fahrzeugkaufs war eine Fahrzeuguntersuchung durchgeführt und das Fahrzeug mit einer TÜV-Plakette versehen worden. Nachdem in Folge der Motor versagte, ließ die Käuferin das Fahrzeug untersuchen. Hierbei stellte sich eine die Verkehrssicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigende Korrosion an den Bremsleitungen heraus. Die Käuferin erklärte den sofortigen Rücktritt vom Kaufvertrag und forderte ihr Geld zurück. Der Händler

wandte hiergegen ein, dass die Käuferin ihm zuvor keine Gelegenheit zur Nacherfüllung gegeben habe.

Die Käuferin hatte mit ihrer Klage in allen Instanzen Erfolg. Zu Recht, befand nun auch der Bundesgerichtshof. Das verkaufte Fahrzeug sei mangelhaft gewesen, weil es sich aufgrund der massiven und nicht ohne weiteres erkennbaren Korrosion in einem Zustand befunden habe, der die Erteilung einer TÜV-Plakette nicht gerechtfertigt habe.

Die Käuferin sei auch nicht dazu verpflichtet gewesen, dem Händler zunächst Gelegenheit zur Nacherfüllung zu geben. Die Käuferin habe nämlich jegliches Vertrauen in die Fachkompetenz und Zuverlässigkeit des Händlers verloren. Eine Nacherfüllung durch den Händler sei der Käuferin von daher nicht zumutbar. Der Bundesgerichtshof entschied, dass die Käuferin zum sofortigen Rücktritt vom Kaufvertrag berechtigt sei.

VON TARIK KARABULUT

## Schiersteiner Brücke für 3,5 T freigegeben

Seit Mitte April darf die Schiersteiner Brücke von Fahrzeugen bis zu 3,5 Tonnen wieder befahren werden. Diese Regelung trifft nicht nur Lkw, sondern auch für Transporter bis zu 3,5 Tonnen mit Anhänger. So lange das Gesamtgewicht in der Summe die 3,5 Tonnen überschreitet, ist die Auffahrt tabu. Der Landesbetrieb Mobilität hat eine „automatische Zufahrtsabsicherung“ installiert. Größe und Gewicht der Fahrzeuge werden erfasst. Überschreitet ein Fahrzeug die Grenzwerte, wird es per Anlagensteuerung von der Brücke geführt. Folgt der Fahrer der Anweisung nicht, wird die Brücke automatisch gesperrt, was zu erheblichen Rückstaus führen kann. Betriebe werden deshalb darum gebeten, ihre Fahrer auf die geltende Regelung hinzuweisen.

Auch die Verkehrsführung hat sich stellenweise geändert. An der Anschlussstelle Mombach bleibt die Abfahrt aus Richtung Wiesbaden kommand gesperrt. Der Verkehr wird über den neuen Kreis im Bereich Gonsenheim umgeleitet. Genaue Informationen finden sich auf der Internetseite des Landesbetriebs Mobilität. Wie lange die Regelung gelten wird, ist nicht bekannt. Vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe wurden Gerüchte bekannt, dass die Brücke noch 2015 auch für den Lkw-Verkehr freigegeben werden könnte.